

Geschäftsbericht 2015

AKL Karlsruhe



Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr



	Seite
Vorwort.....	3
Statistik 2015.....	4
Aktivitäten des AKL 2015.....	7
Dank.....	8
Finanzbericht 2015.....	9
AKLs in Baden-Württemberg.....	11
AKL Karlsruhe.....	12

Der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL) sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

für die ehrenamtliche Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr.

Wenn Sie Zutrauen zum Leben haben und sich belastbar fühlen, wenn Sie gut mit Menschen in Kontakt kommen und deren Anderssein achten, wenn Sie Zeit zur Verfügung stellen können - auch einmal unvorhergesehen - dann melden Sie sich bei uns.

Wir bieten für dieses ehrenamtliche Engagement eine ca. 9 Monate dauernde Ausbildung an.
Zeitaufwand: 1 Abend 14-tägig, 3 Kompaktsamstage und 1 Wochenendseminar.

Schwerpunkte der Ausbildung:

- Arbeit an der eigenen Person (Selbsterfahrung)
- Einüben empathischer Gesprächsführung
- Kenntnisse über Krisentheorien und -verläufe
- Kriseninterventionsgespräche und Standards der AKL-Arbeit

Die Teilnahme an der Ausbildung setzt eine mindestens zweijährige Mitarbeit sowie die regelmäßige Teilnahme an Supervision und Fortbildungen voraus.

Anfrage unter [0721 / 8200667](tel:07218200667) oder E-Mail: akl-karlsruhe@ak-leben.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Jahr 2015 legen wir Ihnen unseren Geschäftsbericht vor.

Der Arbeitskreis Leben in Karlsruhe besteht seit 25 Jahren. Der AKL bietet ein Angebot für suizidgefährdete Menschen und ihnen nahestehende Personen an, für Menschen in Lebenskrisen und Hinterbliebene nach Suizid eines Angehörigen.

Wir wurden in diesen Jahren auf vielen Ebenen unterstützt, getragen und haben durch unsere Arbeit und für unsere Anliegen Wertschätzung und Ermutigung erfahren.

Danke an Sie alle, die auf unterschiedlichen Ebenen dazu beigetragen haben, dass der Fortbestand unseres AKL Karlsruhe in den letzten 25 Jahren gesichert werden konnte.

Allen voran gilt der Dank den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die mit großem Engagement und mit ihrer Verbundenheit die Arbeit des AKL Karlsruhe geprägt und mitgestaltet haben.

Wir hoffen und wünschen, dass unser ehrenamtliches Engagement weiterhin finanzielle Unterstützung findet, um Menschen in Krisensituationen zu begleiten und sie unterstützen zu können.

Traudel Romer

1. Vorsitzende



Von den insgesamt 245 Menschen, die im letzten Jahr den Kontakt zum AKL suchten, handelte es sich bei 147 um direkte Begleitungen durch die MitarbeiterInnen des AKL. 98 Kontakte waren sogenannte Kurzkontakte, meist telefonisch oder per E-Mail.

Die MitarbeiterInnen erbrachten für die 147 Begleitungen insgesamt 570 Beratungsstunden bei 669 Klientenkontakten.

Die Häufigkeit der Kontakte mit einer ratsuchenden Person reichte von einem einmaligen Kontakt bis zu 26 Kontakten (durchschnittlich etwa 14tägig) während des Jahres 2015. Im Durchschnitt fanden pro Begleitung 4,5 Kontakte statt.

Ca. 30 % der Begleitungen erfolgten ausschließlich über das Telefon, zwei Begleitungen sogar nur per E-Mail. Dabei ist zu bedenken, dass es sich bei einem Großteil dieser rein telefonischen Begleitung um Einmalkontakte handelte. Diese erfolgen meist telefonisch.

Tabelle 1: Kontakte zum AKL in den letzten drei Jahren

	2015	w	m	2014	w	m	2013	w	m
Kontakte insgesamt	245			240			231		
Begleitungen:	147	97	50	133	100	33	142	92	50
• Selbst von Krise betroffen	70	44	26	68	52	16	76	51	25
• Angehörige in Sorge um...	44	27	17	44	31	13	42	22	20
• Hinterbliebene	33	26	7	21	17	4	24	19	5
Kurzkontakte*	98			107			89		

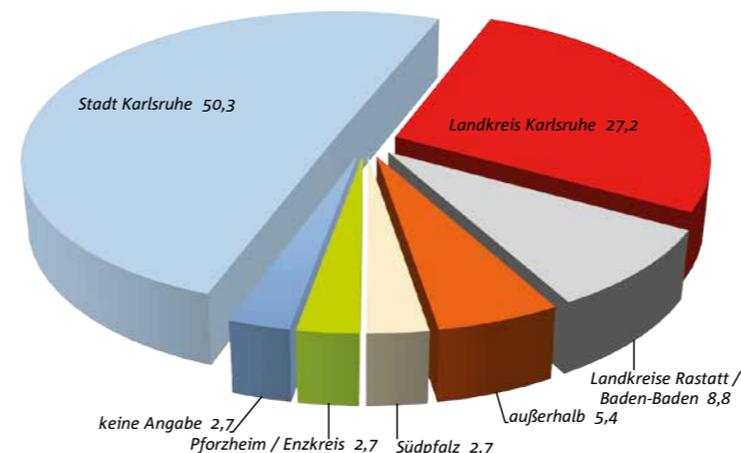
*Kurzkontakte: Inhaltliche Anfragen von Betroffenen, Angehörigen oder Institutionen, die aber noch keine wirkliche Begleitung sind, sowie allgemeine Informationsanfragen über die Angebote des AKL.

Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der Anfragen an den AKL in den letzten drei Jahren. Die Gesamtzahl der Anfragen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert, allerdings waren es 2015 mehr direkte

Begleitungen und weniger Kurzkontakte. Auch im Jahr 2015 waren es mehr Frauen (ca. 65 %), die den Arbeitskreis Leben Karlsruhe aufsuchten, als Männer.

Wohnorte der begleiteten Menschen

Grafik 1: Verteilung der Wohnorte der Begleitungen in %

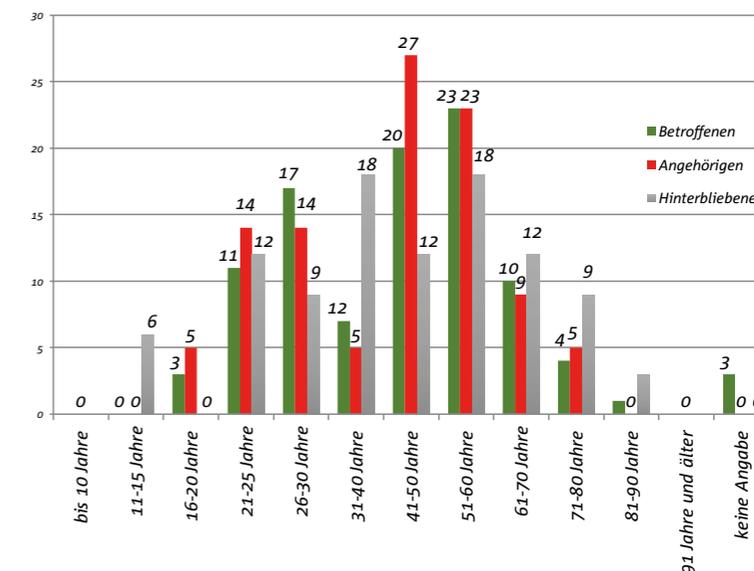


Nach eigenen Angaben kamen 2015 insgesamt 74 der 147 begleiteten Personen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe, 40 aus dem Landkreis Karlsruhe, 13 aus den Landkreisen Rastatt/Baden-Baden, 4 aus Pforzheim/Enzkreis und 4 aus der Südpfalz. 8 Personen kamen aus dem restlichen Bundesgebiet und 4 hatten keine Angabe zu ihrem Wohnort gemacht. 2015 kamen wieder mehr Personen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe als 2014 (58 Personen).

Altersverteilung

Auch 2015 waren es vor allem Menschen im mittleren Lebensalter (d.h. zwischen 40 und 60 Jahre alt), die sich als selbst Betroffene oder Angehörige an den Arbeitskreis Leben Karlsruhe wandten. Auffallend war, dass Hinterbliebene aller Altersgruppen Kontakt zum Verein aufnahmen. In der Wissenschaft wird bereits seit Jahren berichtet, dass von einem Suizid etwa 6 direkte Angehörige (allen Alters) betroffen sind.

Grafik 2: Altersverteilung der Begleiteten unterteilt nach Betroffene, Angehörige und Hinterbliebene



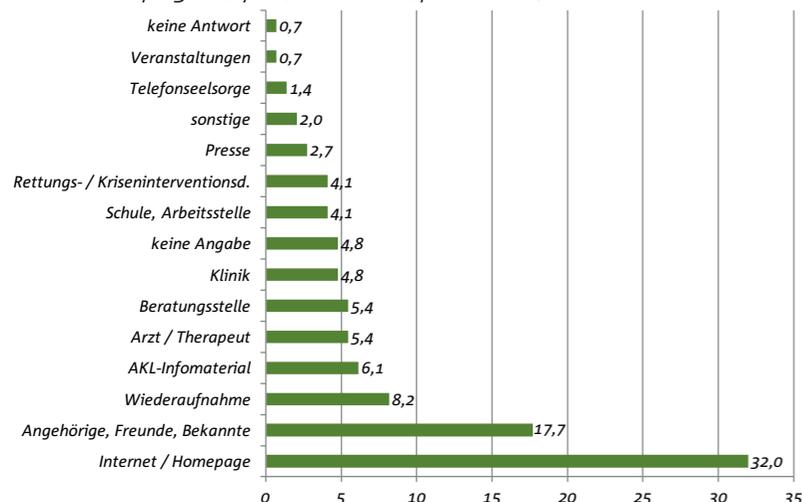


Kontaktaufnahme

Auf den AKL aufmerksam wurden 2015 auch wieder die meisten Hilfesuchenden (32 %) über das Internet bzw. die Homepage.

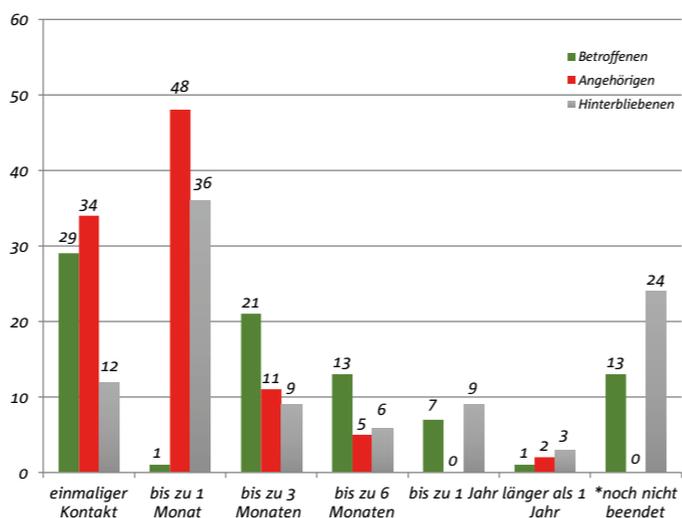
Andere Zugangswege waren vor allem die „Mundpropaganda“ von Bekannten/Freunden, die Vermittlung über andere Einrichtungen und Schulen, aber auch die Wiederaufnahme von Klienten, die bereits in der Vergangenheit vom AKL begleitet wurden.

Grafik 3: Wege der Kontaktaufnahme in %



Dauer der Begleitungen

Grafik 4: Dauer der Begleitungen unterteilt nach Betroffene,



*Unter „noch nicht beendet“ sind all jene Begleitungen aufgeführt, die über den Jahreswechsel 2015/16 weiter liefen. Über deren Gesamtdauer konnte zum Zeitpunkt der statistischen Erhebung noch keine genaue Angabe gemacht werden.

2015 dauerten ca. 80 % der Begleitungen von Angehörigen nicht länger als 1 Monat, oft waren es sogar nur einmalige Kontakte. Auch Betroffene nahmen in über 65 % der Fälle nicht mehr als 3 Monate Begleitung in Anspruch.

Über die Dauer der Begleitungen der Hinterbliebenen ließ sich leider keine klare Aussage machen. Zu hoch ist der Anteil derer, deren Begleitung noch nicht beendet war.

Januar

- Traditioneller Neujahrstee des AKL im Roncalli-Forum Karlsruhe
- Schulsozialarbeiter in Bruchsal – Fortbildung zum Thema Suizid
- Informations- und Auswahlgespräche mit Interessierten an der Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenbegleiter im AKL

Februar

- Vortrag „Suizid – wenn Kinder Eltern verlieren...“ von Frau Almut Munke, Dipl. Psychologin und hauptamtliche Mitarbeiterin im AKL
- Informations- und Auswahlgespräche mit Interessierten an der Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenbegleiter im AKL

März

- Information an Schüler der OTA-Schule in Baden-Baden
- Informations- und Auswahlgespräche mit Interessierten an der Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenbegleiter im AKL

April

- Vortrag „Depression und Selbsttötung“ von Hr. Dr. Jörg Breitmaier, Psychiater und Psychotherapeut
- Informations- und Auswahlgespräche mit Interessierten an der Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenbegleiter im AKL

Mai

- Scheckübergabe einer Spende vom Internationalen Frauenclub Karlsruhe e.V.

Juni

- Mitarbeiter/Innen des Diakonischen Werk Karlsruhe – Fortbildung zum Thema Suizid
- Themenabend „Dein ist mein ganzes Herz? Organspende in der Diskussion“ veranstaltet von der Kooperation de brevitae vitae

September

- 32. Fiducia Baden-Marathon Karlsruhe – Ein Spendenläufer für den AKL bei „Laufen mit Herz“
- Informationsveranstaltung „Darüber reden kann Leben retten“ zum 25-jährigen Bestehen des Arbeitskreis Leben Karlsruhe gemeinsam mit dem InfoCenter am Hauptfriedhof

Oktober

- Konfirmandengruppe - Suizidprävention

November

- Gottesdienst für Hinterbliebene nach Suizid
- Mitarbeit beim Trostprojekt der Kleinen Kirche
- Veranstaltung „Was bleibt – vom Großen und Ganzen des Lebens in bewegten Zeiten“ organisiert von der Kooperation de brevitae vitae
- Fortbildung zum Thema „Depressionen“ für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des AKL durch Frau Andrea Klaas, Leiterin der Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe

Das ganze Jahr über

- Regelmäßige Treffen des AK Trauer (Runder Tisch) sowohl in Karlsruhe, als auch in Rastatt.
- Kooperationstreffen mit der Telefonseelsorge und der Beratungsstelle „brücke“ in Karlsruhe, mit de brevitae vitae, mit dem Bündnis gegen Depressionen und mit dem Arbeitskreis Notfallversorgung Kinder und Jugendliche in Karlsruhe
- Mitarbeitertreffen sozialer und psychiatrischer Einrichtungen in Karlsruhe
- Radio- und Zeitungsinterviews zu den Veranstaltungen, der Arbeit und den Angeboten des AKL, sowie allgemein zu den Themen Suizidalität und Suizidprävention
- Von April bis Dezember Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenbegleiter



Dank

Herzlich danken wir den großzügigen Spendern:

- der Stadt Karlsruhe, dem Landkreis Karlsruhe und dem Land Baden-Württemberg für die gewährten Förderungen
- den Richtern und Staatsanwälten, die uns Bußgelder zugesprochen haben
- der BB-Bank Karlsruhe, die uns bereits mehrfach den Druck des Jahresberichtes ermöglichte und in diesem Jahr auch einen Theaterbesuch als Dank für die ehrenamtliche Arbeit finanzierte
- der Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen für ihre Spende zur Unterstützung unserer Vereinsziele
- dem Lions Club Karlsruhe, durch dessen Spende die ehrenamtlichen Mitarbeiter des AKL an Fortbildungen teilnehmen konnten
- der Initiative Daimler ProCent, durch die es dem Verein möglich wurde einen zweiten Arbeitsplatz einzurichten
- den evangelischen Kirchenbezirken Karlsruhe und Durlach und dem katholischen Stadtdekanat Karlsruhe, für die Unterstützung des ökumenischen Gottesdienstes in der Kleinen Kirche
- dem Roncalli-Forum Karlsruhe, dass wir unseren Neujahrsempfang in ihren Räumen feiern durften
- dem Internationalen Frauenclub Karlsruhe e.V. für die großzügige Spende aus dem Erlös des Pfennigbasars
- der Stiftung Volksbank Karlsruhe für die Kostenübernahme der Bürorenovierung
- den verschiedenen Kirchengemeinden für ihre Kollekten
- dem Info-Center am Hauptfriedhof und der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe für die Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit
- sowie dem Verein zur Unterstützung gemeindenaher Psychiatrie Südpfalz für ihre Spende.

Wir bedanken uns ferner ganz herzlich bei allen privaten Spendern. Ohne diese Zuwendungen wäre der wirtschaftliche Bestand der Einrichtung nicht gewährleistet.

Wir sind für jede Spende und Förderung dankbar.

Finanzbericht 2015

Im Jahr 2015 hatte der AKL Karlsruhe Gesamtausgaben in Höhe von **72.047,74 Euro**.

Wie in den Vorjahren war es auch in diesem Jahr nicht möglich, den Haushalt durch öffentliche Zuwendungen allein zu decken. Der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. ist und bleibt auf die großzügige Unterstützung vieler Spender

und Spenderinnen angewiesen.

Das Einzugsgebiet hat sich auch weiterhin nach Süden in den **Landkreis Rastatt** und **Baden-Baden**, nach Westen in die **Südpfalz**, nach Norden weit in den **Landkreis Karlsruhe** und nach Osten in den **Enzkreis** und **Pforzheim** ausgedehnt. Dieser Herausforderung haben wir uns gerne gestellt.

Auszüge aus dem Finanzbericht

Ausgaben

• Personalkosten	40.090,56 €
• Aus- und Fortbildung	3.506,35 €
• Supervision 2 Gruppen	4.956,60 €
• Raumkosten und Miete	6.626,57 €
• Trauerangebote	412,88 €
• Geschäftsaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	7.408,94 €
• Sachkostenerstattung Helferkreis / Ehrenamtliche	1.070,96 €

Einnahmen

• Zuschüsse	
- Land Baden-Württemberg	24.339,30 €
- Stadt Karlsruhe	12.172,38 €
- Landkreis Karlsruhe	1.620,00 €
- AKL-Stiftung	1.500,00 €
• Spenden	11.882,88 €
• Bußgelder	650,00 €
• Mitglieder- und Teilnehmerbeiträge	3.555,00 €
• Mitarbeiterspender	665,02 €



"...denn sie sind ein Teil von uns ..."
 "...denn sie sind ein Teil von uns ..."

ABENDGOTTESDIENST

Gedenken an Suizidtote

**Sonntag, 20. November 2016
 19.00 Uhr**

**Kleine Kirche Karlsruhe
 Kaiserstraße 131
 KVV Haltestelle Marktplatz**

© Günter Havlena, Pixello

Eine Initiative des Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V., in Zusammenarbeit mit Angehörigen, der
 brücke, der Evangelischen Kirche in Karlsruhe und dem Katholischen Dekanat Karlsruhe, dem
 Polizeipräsidium Karlsruhe sowie der Telefonseelsorge Karlsruhe

Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben (LAG der AKL)
 in Baden-Württemberg
www.ak-leben.de

AKL Freiburg e.V.	Tel.: 0761 / 33 3 88 E-Mail: akl-freiburg@ak-leben.de oder info@suizidpraevention-freiburg.de	Talstr. 29 79102 Freiburg
AKL Heilbronn e.V.	Tel.: 0 71 31 / 16 42 51 Fax: 0 71 31 / 89 80 93 55 E-Mail: akl-heilbronn@ak-leben.de	Bahnhofstr. 13 74072 Heilbronn
AKL Karlsruhe e.V.	Krisenberatung: 0721 / 81 14 24 Geschäftsstelle: 0721 / 82 00 667 Fax: 0721 / 82 00 668 E-Mail: akl-karlsruhe@ak-leben.de	Hirschstr. 87 76137 Karlsruhe
AKL Kirchheim e.V.	Tel.: 0 70 21 / 75 0 02 E-Mail: akl-kirchheim@ak-leben.de	Alleenstr. 92 73230 Kirchheim
AKL Leonberg e.V. c/o Krankenhauspfarramt	Tel.: 0 71 52 / 202 - 64 620 oder 0 71 56 / 40 19 452 Handy: 01 63 / 25 78 576 E-Mail: akl-leonberg@ak-leben.de	Rutesheimerstr. 50 71229 Leonberg
AKL Nürtingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 22 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 70 22 / 39 1 12 Fax: 0 70 22 / 38 5 90 E-Mail: akl-nuertingen@ak-leben.de	Bahnhofstr. 2 / 1 72622 Nürtingen
AKL Reutlingen e.V.	Krisenberatung: 0 71 21 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 71 21 / 44 4 12 Fax: 0 71 21 / 47 07 32 E-Mail: akl-reutlingen@ak-leben.de	Karlstr. 28 72764 Reutlingen
AKL Sindelfingen-Böblingen e.V.	Telefon-AB: 0 70 31 / 30 49 2 59 E-Mail: akl-sindelfingen@ak-leben.de	
AKL Stuttgart e.V.	Tel.: 0711 / 60 06 20 E-Mail: akl-stuttgart@ak-leben.de	Römerstr. 32 70180 Stuttgart
AKL Tübingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 71 / 19 29 8 Geschäftsstelle: 0 70 71 / 92 21 0 Fax: 0 70 71 / 92 21 90 E-Mail: akl-tuebingen@ak-leben.de	Österbergstr. 4 72074 Tübingen

Online - Beratungsmöglichkeiten
 für Jugendliche:

www.u25-freiburg.de (AKL Freiburg e.V.)
www.youth-life-line.de (AKL Tübingen/
 Reutlingen e.V.)



Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.

Hirschstraße 87 76137 Karlsruhe
Geschäftsstelle: 0721 82 00 667
Fax: 0721 82 00 668
www.ak-leben.de | akl-karlsruhe@ak-leben.de



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

 S52  2, 3, 4, 5 Haltestelle Mathystr.

Die Nummer unseres Beratungstelefons lautet:

0721 / 81 14 24

Wir haben folgende Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner sind:

dorothea.manz@ak-leben.de
almut.munke@ak-leben.de

Unser Spendenkonto

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN DE77 6605 0101 0009 8522 37
BIC KARSDE66XXX

Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), im Gemeinde Psychiatrischen Verbund (GPV) Karlsruhe, bei der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS) sowie bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg (LAG).